



**Antrag
Ausnahmegenehmigung
Saatgut/Pflanzgut
zur Forschung**

(Art. 45 Absatz 5 Buchst. d
VO 889/2008)

Stand: Juni 2020

Ansprechpartner:

Gertrud Müllauer Tel.: 08161 8640-1301

Martina Zengel Tel.: 08161 8640-1252

Fax: 08161 8640-1494

E-Mail: oeko-iem-genehmigungen@lfl.bayern.de

An die

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte, IEM 6
Menzinger Straße 54
80638 München

Vollzug

- der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) 2092/91 (ABl. EG Nr. L 189 S. 1 – **EG-Öko-VO**),
- der Verordnung (EG) Nr. 889/2008 der Kommission vom 5.9.2008 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen hinsichtlich der ökologischen/biologischen Produktion, Kennzeichnung und Kontrolle (ABl. EG Nr. L 250 S. 1 – **DVO-Öko**)

in der jeweils gültigen Fassung

Antrag für das Aussaatjahr 202... (bitte ergänzen)

auf Ausnahmegenehmigung nach Art. 45 Abs. 5 Buchstabe d) VO (EG) Nr. 889/2008 für die Verwendung von Saatgut/Pflanzkartoffeln, das nicht gemäß der VO (EWG) Nr. 834/2007 erzeugt wurde

Antragsteller	
Vorname, Name, Firma	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Betriebsnummer (InVeKoS)	
Öko-Kontrollstelle	
Telefon/Fax	

Daten zum Antrag auf Ausnahmegenehmigung:

Nr.	Art (Roggen, Weizen, Triticale usw.)	Sorte (und Qualität)	Menge in kg	Fläche in ha
1.				
2.				
3.				

Begründung

Die genannten Sorten sollen angebaut werden <input type="checkbox"/> zum Zwecke der Forschung <input type="checkbox"/> zur Untersuchung im Rahmen klein angelegter Feldversuche (auch Schulungszwecke) <input type="checkbox"/> zur Sortenerhaltung
Erläuterung des Versuchs und Begründung, warum kein ökologisches Saatgut verwendet werden kann:

Erklärung

Wir werden Saatgut beschaffen, das	
a. nicht mit anderen Pflanzenschutzmitteln behandelt ist als den gemäß Artikel 5 Absatz 1 VO (EG) Nr. 889/2008 i.V.m. Anhang II der für eine Behandlung von Saatgut erlaubten, außer es wurde aus Gründen der Pflanzengesundheit für alle Sorten einer bestimmten Art durch die zuständige Behörde des Mitgliedsstaates eine chemische Behandlung gemäß Richtlinie 2000/29/EG des Rates in dem Gebiet, in dem das Saatgut oder die Pflanzkartoffeln verwendet werden sollen, vorgeschrieben sowie	
b. ohne Verwendung von genetisch veränderten Organismen und/oder von auf deren Grundlage hergestellten Erzeugnissen hergestellt wurde.	
c. Das Saatgut wird erst nach dem Erhalt der Genehmigung verwendet.	
..... Ort, Datum Unterschrift Versuchsantragsteller (gegebenenfalls)
..... Ort, Datum Unterschrift Antragsteller (Versuchsstandort)